

---

# Das *APCS* Bulletin

Avis officiel de l'Association des Professeurs de Chant de Suisse

---

März 1993

Nr. 18

## Wie kann ich einen Meisterkurs "sprengen"

*Augenzwinkerndes von Richard Miller aus dem NATS-Journal*

*vom Oktober 1991 frei übersetzt von Marianne Kohler*

*2. Teil: Vorschläge für den "Meister"-Lehrer*

---

1. Beginnen Sie mit anekdotischen Erzählungen, bezugnehmend auf Ihre eigene eindrucksvolle Karriere. Erzählen Sie, wie Bernstein Sie auf der Bühne umarmte, und erwähnen Sie, wie oft Sie Ihre grossen Rollen gesungen haben und an welchen grossen Bühnen.

2. Erzählen Sie danach, wie Sie eine grosse Karriere aufgegeben haben, um sich dem Unterrichten zu widmen.

3. Setzen Sie sich an ein Pult oder an einen Tisch, am besten nicht im Sichtfeld des Sängers und dirigieren Sie den Vortrag mit dem Bleistift, dazu im Takt schaukelnd...oder

4. Sitzen Sie auf einem Stuhl neben dem Begleiter und dirigieren Sie diesen.

5. Wenn Sie in einem grossen Saal arbeiten, bestehen Sie darauf, ohne Mikrophon zu unterrichten, da doch Ihre Sprechstimme wunderbar tragfähig ist.

6. Unterbrechen Sie den Sänger nach den ersten acht Takten.

7. Unterbreiten Sie Ihre Korrekturvorschläge dem Sänger vertraulich, damit das anwesende Publikum ja nichts davon mitbekommt.

8. Weisen Sie sofort auf die Fehler hin, ohne auch die positiven Seiten des Vortrags zu erwähnen.

9. Nehmen Sie für Sich in Anspruch, "Belcanto" zu unterrichten.

10. Machen Sie ein paar unwichtige Bemerkungen zum Vortrag, und fordern Sie den Sänger auf, das ganze Stück noch einmal zu singen. (Auf diese Art geht viel Zeit vorbei, falls Sie nicht wissen, was zu tun ist.)

11. Weisen Sie mit einem bedauernden Kopfschütteln darauf hin, dass die Gesangstechnik des Schülers völlig falsch sei, und dass dringend ein Lehrerwechsel nötig sei.

12. Teilen Sie dem Schüler mit einem weiteren Kopfschütteln mit, dass auch das ihm zugeordnete Repertoire völlig falsch sei.

13. Machen Sie Ihre laufenden Kommentare währenddem der Schüler singt.

14. Singen Sie zusammen mit dem Studenten.

15. Vermeiden Sie, gesangstechnische Vorschläge zu machen, aus Furcht, Ihre Gastgeber könnten sich angegriffen fühlen.

16. Sagen Sie dem Sänger, dass er kein Talent habe und besser mit dem Gesangsstudium aufhören soll.

17. Bestehen Sie darauf, dass nur Ihr Tempo und Ihre Interpretation richtig sind.

18. Arbeiten Sie mit einem Schüler, den Sie sehr mögen, über die vorgeschriebene Zeit hinaus, und kürzen sie dafür bei den andern Kandidaten.

---

19. Schauen Sie dauernd auf die Uhr.

20. Verfolgen Sie den Vortrag des Sängers, intensiv auf die Noten starrend, und lehren Sie ihn anschliessend, wie wichtig es sei, Kontakt mit dem Publikum zu haben.

21. Machen Sie bei allen Kandidaten die gleichen Bemerkungen, ohne individuelle Probleme zu berücksichtigen.

22. Geben Sie eine Mini-Vorlesung über die Intentionen des Komponisten.

23. Beschreiben Sie die näheren Umstände, unter welchen das Gedicht entstanden ist; schliessen Sie Details über das Leben des Dichters mit ein, vor allem wenn es etwas exzentrisch war.

24. Bei sängerischen Problemen raten Sie dem Sänger als letzten Ausweg doch an Farben zu denken, hauptsächlich an blau und grün.

25. Vor allem, seien Sie künstlerisch hochfliegend und sprechen Sie vom "Olymp."

*MK*